



Songline-Musicals: frische Songs, kecke Stimmen, volles Engagement bei Gesang und Tanz.

650 Jugendliche, 11 Konzerte, 5 Chöre

SONGLINE Bis nächsten Samstag läuft das Projekt verschiedener Kirchen und Gemeinden. Dabei gilt: „Jede und jeder ist ein Star!“

Warum nicht in den Frühlingsferien ein Musical einstudieren? Über 650 Kinder und Teenager profitieren auch dieses Jahr vom Angebot von Songline. Erneut sind gegen 400 Freiwillige involviert.

Perlen, Sterne und ein Wunder

Die Begeisterung steht den jungen „Stars“ ins Gesicht geschrieben: Nach einer Woche Proben stehen sie auf der Bühne. Der Chor Jegenstorf führt das Musical „Star“ auf, „all in – voue lisatz“ heisst es in Burgdorf, in Zollikofen wird unter dem Titel „Sternenklar“ die Geschichte von Abraham und Sarah aufgeführt und in Langnau heisst das Thema „Vou derwärt“. Die Idee: Wer sich durch Jesus entfalten lässt, entwickelt sich zu einer Perle. Das gilt auch für Songline: Aus bescheidenen Anfängen wuchs eine viel beachtete Musikaarbeit heran.

OK-Präsident Urs Käser: „Das dezentrale Konzept hat sich bewährt. Ich bin immer wieder überwältigt, wie viele Freiwillige sich eine Woche lang für Chorleitung, Betreuung und Verpflegung unserer kleinen und grösseren ‚Stars‘ engagieren.“

Wer Songline live erleben möchte, hat am nächsten Freitag (14.45 und 19.30 Uhr) und Samstag (15 und 19.30 Uhr) in Biglen BE Gelegenheit. Thema der Aufführung: „Gwinner“. „Dass das Projekt in Biglen zustande kommt, ist ein weiteres Wunder“, erklärt Urs Käser. Kurzfristig wurde die schriftlich zugesagte Lokalität gekündigt. Das Team stand vor einem grossen Problem. Bei der neuen Lösung gibt es nur Gewinner. Käser: „Der grösste ‚Star‘ bei Songline ist Gott, der immer wieder Unmögliches möglich macht.“ (tf)

• www.songline.ch

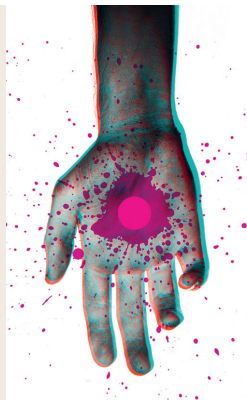
**AN FÜNF STATIONEN IN DER INNENSTADT
INTERPRETIEREN KÜNSTLER DIE PASSION JESU**

Winterthurer Passion

Im Jubiläumsjahr „750 Jahre Winterthurer Stadtrecht“ gestaltet die örtliche Evangelische Allianz am Karfreitag und Oster Samstag in der Altstadt fünf Kreuzweg-Stationen. Dabei wird die Passion Christi nicht äusserlich – mit dem leidenden Jesus, mit Kreuz und römischen Soldaten gezeigt. Vielmehr interpretiert eine Gruppe von Schauspielern, Künstlern und Musikern innere Kämpfe wie Hingabe und Widerstand, Stärken und Schwächen, Ohnmacht und Mittragen, Folter und Ver-

lassen. Die begleiteten Rundgänge starten am Neumarkt und enden mit einem musikalischen Schlussakt im Stadtpark. Die Organisatoren erwarten rund 1000 Besucherinnen und Besucher. Empfohlen wird die Teilnahme ab einem Alter von 14 Jahren. (id)

• www.winterthurerpassion.ch



NOTIERT

Beten statt Dealen: Christliche Lebensberichte im „Tagi“

In der Ausgabe vom 8. April berichtete der „Tagesanzeiger“ über Gefängnis-seelsorge. Neben einem Interview mit Pfarrer Markus Giger (Streetchurch), porträtierte die Zeitung zwei junge Straftäter. Beiden ermöglichte der Glaube an Jesus Christus einen Neuanfang. Was man sonst nur aus christlichen Blättern kennt: Ganz ohne kritische Randbemerkungen wurde die verändernde Kraft des Evangeliums aufgezeigt. Absolut lesenswert! (idea)

Flexibel Theologie studieren

Über mehrere Jahre entwickelte das Theologische Seminar St. Chrischona den neuen Studiengang tsc.online@church, der sich aktuell im Genehmigungsverfahren zum europäischen Bachelor an der Middlesex University London befindet. Das Online-Fernstudium startet am 25. August 2014. Zu den Modulen auf dem neun Semester umfassenden Studienplan gehören auch praktisch-theologische Fächer wie Evangelistik, Predigtlehre oder Gemeindebau. Studiert wird auf einer interaktiven Online-Learning-Plattform. Die Praxisnähe von tsc.online@church wird durch die mindestens 30-prozentige Mitarbeit in einer Gemeinde oder Kirche gewährleistet. (idea)

• <http://tsc.chrischona.ch/fernstudium>

Evangelium in Farbe: Eröffnung des Felix-Hoffmann-Wegs

Am Samstag feierte die Reformierte Kirche Aargau gemeinsam mit über 100 Gästen in Küttigen, Aarau und Suhr die Eröffnung des Felix-Hoffmann-Wegs. Der thematische Wanderweg führt in sechs Etappen zu sechs reformierten Kirchen im Kanton Aargau, die von Glasmalereien des Künstlers Felix Hoffmann (1911–1975) geprägt sind: Aarau, Auenstein, Buchs, Kirchberg, Rupperswil und Suhr. (idea)

• www.ref-aargau.ch